

Das Auto mal stehen lassen

Buchholzer Stadtradeln startet Anfang Juni / Anmeldungen sind noch möglich



Noch in der Hollywoodschaukel - demnächst auf und im Lastenrad: Lotte (v. li.) Jan, Emma und Maria Kühlke Foto: Helms

Im/nw. Buchholz. Die Kühlkes sind echte Stadtradel-Routiniers. Vier Mal haben Lotte, Emma, Maria und Jan Kühlke bereits beim Stadtradeln in die Pedale getreten: Im Team mit der Oma, als Mehrgenerationenteam, in Schulteams. In diesem Jahr treten sie als Familie an. Genauer: als Lastenradfamilie. Drei Wochen lang - vom 7. bis zum 27. Juni - stellt der Verein Buchholz fährt Rad den

Kühlkes eins seiner Heidschnucken-Lastenräder zur Verfügung. Das Quartett freut sich sehr darauf.

„Ich nutze unser Auto nur noch selten“, sagt Maria Kühlke. Ob zur Schule - Kühlke arbeitet als Lehrerin an der Realschule am Kattenberge - oder in der Freizeit nimmt sie sommers wie winters das Rad. Ganz nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern

nur schlechte Kleidung.“ Nur beim Wocheneinkauf mag sie nicht aufs Auto verzichten. Noch. Das Lastenrad ist für die 39-Jährige so was wie ein Lackmustest: „Kann ich künftig ganz aufs Auto verzichten?“

In der Theorie hat sich die Buchholzerin ihre Frage schon mit einem klaren Ja beantwortet. In der Stadtradelnpraxis will sie ihre These im harten Familienalltag verifizieren. Etwa ihre Einkäufe mit der Heidschnucke

erledigen, Tochter Emma zum Sport und zu Freunden fahren, Ausflüge zum Todtglüsender Badensee samt Ausrüstung fürs Stand-Up-Paddeln unternehmen. Danach wird Bilanz gezogen - und eine Antwort auf die Frage gesucht: Schaffen wir uns jetzt ein Lastenrad an? Theoretisch hat sich das für Maria Kühlke auch schon erledigt. „Wären die Kinder noch klein, müsste ich nicht nachdenken, dann würde ich sofort eins anschaffen.“

Stadtradeln 2021 - bald geht es los

Drei Wochen lang - von Montag, 7., bis Sonntag, 27. Juni - geht es darum, per Rad möglichst viele Kilometer für den Klimaschutz zu sammeln. Teilnehmen können alle Bürgerinnen und Bürger, die in Buchholz wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder zur Schule gehen. Auch wer während des Aktionszeitraums im Urlaub ist, muss aufs Stadtradeln nicht verzichten. Denn

wo die Radkilometer zurückgelegt werden, ist nicht relevant. „Klimaschutz endet an keiner Stadt- oder gar Landesgrenze“, heißt es in den Spielregeln auf www.stadtradeln.de. Anders formuliert: Jeder mit dem Rad zurückgelegte Weg - ob zur Arbeit, zur Schule, Einkaufsfahrten und jede Fahrradtour in Buchholz oder anderswo - füllt das Kilometerkonto. Anmeldungen unter www.stadtradeln.de/buchholz.